Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 35

Artikel: Freiburg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251080

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gefet gegen Thierqualerei, es ichust aber bas ebelfte Geichopf tes Thierreichs

nicht im Mindeften gegen Heberladen und Mangel.

Doch das Wesen ruhrt fich; die Großen leiden scheints auch an kleiner Bessoltung, sie bessern auf, freilich zuerst für sich; wenn sie aber ihr Theil dann reichlich haben, wird vom wohlbesetzten Tische boch auch ein Bröcklein fallen auf des armen Lazarus wankende Knie, benn so hartherzige Schwelger, wie der im

Evangelio, giebte toch nicht mehr viel.

Darum ihr Freunde und Amisbrüder aller Meinungen, fasset Muth: Es heißt Ev. Lufas 18. daß man allezeit beten, und nicht laß, matt und mude werden solle im Beten, es trete endlich Erhörung ein. Wie wahr dieses Wort des Herri in Bezug anf Gott ist, habe herrlich und viel erfahren; ich freue mich dessen ims merhin. Wie wahr es aber in Bezug auf Menschen wird, oder werden soll, steht noch zu vernehmen. Ob man vielleicht auch ob des unverschämten Anhaltens willen aussteht und gibt was nöthig ist, wird und muß die nahe Zeit lehren.

Freiburg. Ueber die allgemeine Schulprüfung. (Korresp.) Die neue freib. Erziehungsbirektion hat an die Gemeinderäthe des Kantons ein Cirstular erlassen, welches ziemlich dentlich zu erkennen gibt, daß das Schulwesen wieder unter unmittelbare Obhut der Geistlichkeit, gestellt, und mit der Devise: "Mur Lesen, Schreiben und Rechnen?" wieder in die gute alte Zeit zusrückgeführt werden soll. Schulinspektoren und Lehrer werden durch dasselbe in einer Weise ignorirt, die nur verletzen kann und durchaus nicht geeignet ist, der gerühmten Lojalität des Hrn. Charles als Empsehlung zu dienen.

Margan. Erziehung taubstummer Rinder. Die Rulturgesellschaft von Zofingen hat als dießsähriger leitender Ausschuß an sammtliche Gesellschafeten bes Kantons folgendes Kreisschreiben erlassen:

Berehrte Berren und Freunde!

Die hiesige Rulturgesellschaft hat als dermaliger leitender Borstand im Laufe des Jahres sammtliche Gefellschaften des Kantons zu versammeln, und für die dießfällige Sipung einen oder mehrere Gegenstände zur Besprechung zu bezeichnen. Wir entledigen uns zunächst der letztern Aufgabe und schlagen ihnen als Thema vor:

Die Erziehung taubstummer Rinder.

1. Soll nicht der Staat dem Unterrichte bildungsfähiger taubstummer Kinder die nämliche Sorgfalt zuwenden, wie demjenigen der vollstinnigen? Wenn ja; wie ware dies auszuführen in Bezug auf allfällig noch nöthige Anstalten und Gelds mittel?

Reben der Erörterung vorliegender Fragen erwarten wir an der Hauptverssammlung: a. Einen Kommissional-Bericht über die getroffenen Einleitungen zur Gründung einer Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder. b. Einen Bericht über

die Schutvereine für entlaffene Sträflinge.

Sollten Sie indeß der Ansicht sein, daß der Gegenstände zu wenige seien, so ersuchen wir Sie, uns rechtzeitig die eine oder andere Frage, welche Sie noch der Besprechung der Hauptversammlung unterstellen möchten, mittheilen zu wollen.

Zugleich ersuchen wir Sie, das aufgestellte Thema in Ihren Versammlungen zu berathen und uns das daherige Ergebniß vor dem 1. September zu Handen des Referenten einzusenden.

Den Bericht über ihre im Laufe des Jahres gepflogenen Berhandlungen, nas mentlich in hinficht auf Berforgung armer Kinter, wollen Sie uns langftens bis

gum 15. September übermachen.

Zeit und Ort ber Generalversammlung werden wir Ihnen später anzeigen. Indem wir den Bestrebungen aller Manner, welche zur Erreichung gemein= nübiger Zwecke fich tie Hand bieten, gesegneten Erfolg wünschen, versichern wir Sie, verehrte Herren und Freunde, unserer wahren Hochschätzung.

Solothurn. Schulhaus brand. In Rriegstetten brannte lettlich bas

Unterwalden. Ragelne ues. (Korresp.) Der schweizerische Piusverein hat fich in Beckenried versammelt. Wenn berselbe es aufrichtig mit Land und